

akurit KP

Kratzputz / 2 mm / 3 mm / 4 mm

dickschichtiger Deckputz mit gekratzter Oberflächenstruktur (Edelkratzputz)

Edelputzmörtel CR CS I gemäss EN 998-1

- Putzauftrag bei 2, 3 und 4 mm Körnung: ca. 10 mm plus Kornstärke
- Putzdicke: fertig gekratzt 10 mm



Anwendungen

- für akurit Wärmedämm-Verbundsysteme
- als Deckputz auf mineralischen Untergründen

Eigenschaften

- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- maschinengängig
- hohe Ergiebigkeit
- witterungs- und UV-beständig
- Wasser abweisend
- hoch wasserdampfdiffusionsoffen
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar
- mineralisch

Optik

- weiss, eingefärbt und mit Glimmer
- Farbtöne: gemäss Farb-Kollektion ColorPoint 20.10

Zusammensetzung

- Weisszement gemäss DIN EN 197-1
- Weisskalkhydrat gemäss EN 459-1
- abgestufte Gesteinskörnung gemäss EN 12620
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften und Produkteigenschaften
- bei farbigem Material: witterungsbeständige anorganische Pigmente

Untergrund

Allgemein

- Kalk-, kalkzement- oder zementgebundene Grundputze oder AKURIT SK leicht Spachtel- und Klebemörtel

Beschaffenheit / Prüfungen

- Zur Beurteilung des Putzuntergrundes sind die SIA Norm 242 sowie die SMGV Merkblätter zu beachten.
- Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Grundputze müssen durch geeignete Massnahmen, z. B. durch vollständiges Abgittern, vollständig aufgeraut sein. Armierungsputze und Spachtellagen müssen durch nachrauhern der Oberfläche (mittels Strassenbesen) nach dem Ansteifen rau und griffig (besenrau) hergestellt sein.

Vorbereitung

- Vor dem Deckputzauftrag muss der Putzgrund gleichmässig abgetrocknet sein. Eine Mindeststandzeit von 1 Tag pro 1 mm Schichtdicke des Grundputzes ist einzuhalten.

akurit KP

Kratzputz / 2 mm / 3 mm / 4 mm

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.
- Beim händischen Anmischen die in den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäss geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz reifen lassen und nochmals aufrühren.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Den Frischmörtel frisch in frisch ca. 10 mm plus Kornstärke auftragen.
- Zur Vermeidung von Lufteinschlüssen den frischen Putz mit einer Zahnkardätsche verziehen, verdichten und entlüften.
- Schwind- und/oder Sackrisse müssen vor dem Kratzen zugeedrückt werden.
- Nach ausreichender Erhärtung mit geeignetem Werkzeug, z. B. dem «Kratzputzigel» kratzen. Der richtige Zeitpunkt zum Kratzen ist erreicht, wenn das Korn sauber abspringt und das Material nicht im Nagelbrett hängen bleibt.
- Zusammenhängende Fassadenflächen müssen durchgängig ohne Unterbrechungen gekratzt werden.
- Nach ca. 24 Stunden ist die fertiggestellte Putzoberfläche mit einem feinen Besen abzukehren, um das Restkorn abzukratzen.
- Empfohlene Maschinenausrüstung für Körnungen bis 4 mm: Feinputzmaschine mit Rotoquirl, Schneckenpumpe D 8-1,5 mit Zapfen wartungsfrei (jedoch keine gedrillte Mäntel wie z. B. PFT Twister), Mörtelschläuche MW 35 max. 30 m und Feinputzgerät MW 35 mit Bohrung.

Verarbeitbare Zeit

- ca. 2 Stunden
- Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, Frost, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung) sind geeignete Schutzmassnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Niedrige Temperaturen und/oder hohe Luftfeuchte verzögern, hohe Temperaturen und/oder niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Trocknung und Erhärtung.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Zur Vermeidung von Stossbildungen und Strukturfehlern, z. B. bei Gerüstlagen, immer Nass in Nass arbeiten. Bei grösseren Flächen genügend Fachpersonal einsetzen.
- Bei werkseitig eingefärbten Edelputzen zusammenhängende Flächen immer mit derselben Charge ausführen, um Farbtonabweichungen in der Fläche zu vermeiden.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Gegenüber Musterflächen oder Farbtontafeln können auf der fertigen Fläche Struktur- und/oder Farbtonunterschiede auftreten.

Lieferform

- 25 kg/Sack
- lose im Silo

Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch:
 - ca. 17 kg/m² bei 2 mm Körnung
 - ca. 18,5 kg/m² bei 3 mm Körnung
 - ca. 20 kg/m² bei 4 mm Körnung
- Ergiebigkeit: ca. 17 l Nassmörtel pro 25-kg-Sack
- Ergiebigkeit: ca. 680 l Nassmörtel pro t

akurit KP

Kratzputz / 2 mm / 3 mm / 4 mm

Technische Daten

Produkttyp	Edelputzmörtel CR
Kategorie	CS I
Körnung	ca. 2 mm, ca. 3 mm
Wasserbedarf	ca. 6,0 l pro 25 kg/Sack, ca. 6,0 l pro lose im Silo
Festmörtelrohichte	ca. 1,7 kg/dm ³
Druckfestigkeit	0,4 - 2,5 N/mm ²
Brandverhalten	A1
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 2 gemäss EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	15/35 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat.} für P=50%	≤ 0,82 W/(mK)
Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat.} für P=90%	≤ 0,89 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produkts sind dem Sicherheitsdatenblatt unter www.sievert.ch zu entnehmen.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Materialreste können gemäss Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Die Inhalte dieses Technischen Merkblattes sind ausschliesslich für die Anwendung des Produktes in der Schweiz gültig. Es gelten die allgemeinen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipserverbandes SMGV und die Empfehlung SIA V 242/1 Verputz und Gipsarbeiten sowie das vorliegende Merkblatt. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Fachberater oder an unser Vertriebsbüro in Ober-Ohringen (Seuzach). Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.